

**St. Peters Bote,**  
 die älteste deutsche katholische Zeitung  
 in Kanada, erscheint jeden Donnerstag in  
 Münster, Sask., und liefert bei Voraus-  
 zahlung:  
 In Kanada, per Jahrgang \$2.00  
 In den Staaten u. Ausland, \$2.50  
 Einzelne Nummern 10 Cents.  
 Anzeigen werden berechnet zu  
 1.00 Dollar pro Zeile einseitig für die  
 erste Einrückung, 50 Cents pro Zeile für  
 nachfolgende Einrückungen.  
 Postanfragen werden zu 20 Cents pro  
 Zeile wöchentlich berechnet.  
 Geschäftsanzeigen werden zu \$2.00  
 pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$20.00  
 pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei  
 großen Aufträgen gewährt.  
 Jede nach Ansicht der Herausgeber  
 für eine erstklassige katholische Familien-  
 zeitung unpassende Anzeige wird unter-  
 bindung zurückgewiesen.  
 Man adressiere alle Briefe u.s.w. an  
**ST. PETERS BOTE,**  
 Münster, Sask., Canada.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Bischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner Mönchen zu Münster, Sask., Canada.  
 19. Jahrgang, No. 31. Münster, Sask., Donnerstag den 14. September 1922. Fortlaufende No. 967.

**St. Peters Bote,**  
 the oldest Catholic newspaper in  
 Saskatchewan, is published every  
 Thursday at Münster, Sask. It is  
 an excellent advertising medium.  
 SUBSCRIPTION:  
 \$2.00 per year, payable in advance.  
 \$2.50 to the United States and abroad  
 Single numbers 10 cents.  
 ADVERTISING RATES:  
 Transient advertising \$1.00 per inch  
 for first insertion, 50 cents per inch  
 for subsequent insertions. Reading  
 Notices 20 cents per count line.  
 Display advertising \$2.00 per inch for  
 4 insertions, \$20.00 per inch for  
 one year. Discount given on large  
 contracts. Legal Notices 12 cts. per  
 agate line 1st insertion, 8 cts. later.  
 No advertisement admitted at any  
 price, which the publishers consider  
 unsuited to a Catholic family paper.  
 Address all communications to  
**ST. PETERS BOTE,**  
 Münster, Sask., Canada.

## Vom Ausland.

**Berlin.** Der Minister für Ernährung, Fehr, hat dem Wirtschaftsausschuss des Reichstages mitgeteilt, daß der Bedarf an Brot für die nächste Zukunft durch Regierungsmaßnahmen gedeckt werden sei, daß es aber nötig sein würde, den Preis für Brot nach dem 15. Oktober zu erhöhen, und zwar als Folge des Tiefstandes der Markt. Gleichzeitig erklärte Fehr, daß infolge ungünstigen Wetters die diesjährige Getreideernte unzureichend ausgefallen wäre. Man werde sich daher gezwungen sehen, die Produktion von starkem Bier zu beschränken. Die Kartoffeln aber ständen gut. Die Fabrikanten von Süßigkeiten, Likören und verpackten Weinen würden angehalten werden, keinen Zucker zu verwenden, der in Deutschland selbst gewonnen worden sei.

**Köln.** Im Westen Deutschlands ist mit einer vollkommenen Fehlerte zu rechnen, von der das Rheinland in weiten Strecken und vor allem auch die bayerische Pfalz schwer betroffen werden. An der Pfalz ist in erster Linie die anhaltende Trockenheit in den Monaten Mai und Juni und der ersten Hälfte des Juli schuld. Reichsregierung und Staatsregierung haben bereits Maßnahmen eingeleitet. Die Getreideumlage mußte für die Rheinprovinz, die bayerische Pfalz und Rheinhesen bedeutend ermäßigt werden. Was hier die Trockenheit geschadet hat, das taten in anderen Landesgegenden in gleichem Maße die anhaltenden Regengüsse, die weite Strecken direkt unter Wasser setzten.

**Berlin.** Die Reichsregierung und städtische Behörden im ganzen Lande sammeln ihre Kräfte, um die Leiden des Winters, die Folge der übermäßigen Preise für den verminderten Vorrat an Nahrung und Kohlen zu lindern. Wie Kanzler Wirth selbst sagt, gibt es gegenwärtig vier bis fünf Millionen Leidende, meist in den großen Städten.

Zum erstenmal seit dem Ausbruch des Weltkrieges ist der Austausch von Professoren zwischen Deutschland und dem Orient wieder aufgenommen worden. Die Professoren Dietrich und Wilhelm von der Leipziger Universität sind bereits nach China abgereist. Professor Winteritz von Prag und Professor Strzygowski, der Verfasser der Geschichte der Kunst des Orients, werden an der Tagora-Schule in Indien doziere.

In Deutschland ist der Mangel an Papiergeld derart geworden, daß Banken vielfach nicht imstande sind, selbst kleine Checks einzulösen. Die Reichsbank in Berlin gibt nur dann Geld her, wenn damit Löhne bezahlt werden sollen. Das Deutchen neuen Papiergeldes wird möglichst beschleunigt werden. Der Mangel an Umlaufmitteln im Geldverkehr in der Hauptstadt auf das allgemeine Hamstern des Geldes und auf den größeren Bedarf der Konsumenten zurückgeführt, der durch die letzten Preissteigerungen veranlaßt worden ist.

Arbeiterfrauen stürzten zu Eberswalde, unweit Berlin, mehrere Läden, um sich Nahrungsmittel zu verschaffen. Eine Frau wurde bei dem Aufruf getötet und

viele andere trugen Verletzungen davon.  
 Die größte Entrüstung hat eine neue Erpressung Frankreichs hervorgerufen. Das Oberkommando der französischen Besatzungsarmee verlangt weitere dreihundert Millionen für den Neubau von Kasernen in Höchst, Kreuznach, Kirn, Oberstein, Nassau und Langenschwalbach.

In der Altmark (Provinz Brandenburg) ist ein gerade unter den obwaltenden Verhältnissen, da die Kohle im Mittelpunkt auch der internationalen europäischen Politik steht, bedeutender Fund gemacht worden. In der Gegend von Aremsee ist ein riesiges Braunkohlenlager entdeckt worden. Nach angestellter Schätzung ist in dem Lager genug Kohle vorhanden, um den Abbau auf hundert Jahre zu sichern. Aremsee ist ein betriebsames Städtchen von mehreren tausend Einwohnern im Kreise Osterburg. Dicht dabei befindet sich ein gleichnamiger See mit Kaltwasserheilanstalt und Kurhaus.

In Oberschlesien fand eine Volksabstimmung über die Frage statt, ob Oberschlesien selbständig werden, oder eine preussische Provinz bleiben solle. Zugunsten der Selbstständigkeit wurden 50,400 Stimmen abgegeben und 513,126 Stimmen dagegen. Stimmberechtigt waren alle Einwohner männlichen und weiblichen Geschlechts im Alter von 21 Jahren und darüber. Etwa 74 Prozent der Stimmgäber machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Nach dem Berliner Korrespondenten der „Daily Mail“ ist die Braut des ehemaligen Kaisers die Prinzessin Hermine von Reuß, 34, eine Witwe. Die Verlobung wird erst nach dem Jahrestag der Geburt der verstorbenen Kaiserin, am 22. Oktober, angekündigt.

Leipzig. Bedeutend mehr Besucher fanden sich zur Eröffnung der Leipziger Messe ein als im Vorjahre. Die technischen und Textilwaren-Abteilungen sind besonders stark besucht. Fabrikanten zeigen jedoch wenig Begeisterung. Aufträge zu buchen, und die Textilbranche lehnt es mit Rücksicht auf den niedrigen Stand der Markt ab, an neue Kunden zu verkaufen. Alle Preise sind in Goldmark festgesetzt, und das erregt Unzufriedenheit unter den deutschen Käufern. Aufträge für Textilwaren sind reichlich und mehrere Firmen haben ihren Vorrat bereits erschöpft.

Geselle d. Hesse-Kassau. Denken und Wärtens, die beiden Studenten des Politischen in Hannover, welche bei den in der Nähe von hier kürzlich veranstalteten Gleitflug-Wettfahrten durch ihre Weltrekordleistungen die Hauptpreise gewannen, sowie mehrere andere erfolgreiche Gleitflieger haben vor ihre Dienste zurückgewiesen. Französische und holländische Interessenten haben sich ebenfalls bemüht, die Flieger zu veranlassen, nach ihren resp. Ländern zu kommen, und sie haben Geldsummen in Höhe von vielen Millionen Mark angeboten. Deutsche Gleitflug-Sachverständige bieten ihren Einfluß auf, um die Flieger davon abzuhalten, auf die angebotenen Kontakte einzugehen.

Großbritannien auf die Note des französischen Premiers Poincaré besaßen, in welcher eine internationale Konferenz zur Besprechung der Entschädigungs-Zahlungen der Deutschen und der zwischen den Alliierten schwebenden Schulden gefordert wurde. Premierminister Lloyd George hat die Angelegenheit bereits mit Schatzkanzler Sir Robert Horne und Schatzsekretär Sir John Bradburn besprochen und diese zwei Kabinetmitglieder sind schon nach Paris abgereist. Die neue internationale Konferenz wird wahrscheinlich Ende Oktober in Brüssel vor sich gehen. Der britischen Regierung kommt der kürzlich geäußerte Wunsch Poincarés, daß die Kriegsschuldenfrage endgültig erledigt werde, sehr gelegen. Wenn die Franzosen verlangen, daß Großbritannien seine Rechnung für Frankreich gelieferter Kriegsmaterial revidiere, so wird England darauf bestehen, daß auch Frankreich seine Forderungen für Verwendung von Schützengräben, Lagern, Bahnen und anderen Mittel für Beförderung britischer Truppen herabsetze.

Nach einer Meldung des „Exchange Telegraph“ soll die deutsche Regierung von dem Vorkriegsstand eine Note erhalten haben, in der erklärt wird, daß Leipziger Reichsgericht habe in den letzten Prozessen gegen Kriegsverbrecher sich nicht genügend Mühe gegeben, die Wahrheit zu ergründen, und habe eine gewisse Zahl der Angeklagten freigesprochen, die schuldig gewesen wären. Ferner habe das Gericht den Verurteilten zu leichte Strafe auferlegt. Aus diesem Grunde behielten sich die Alliierten das Recht vor, nach den Bestimmungen des Vertrages von Versailles, selbst die Kriegsverbrecher zu prozessieren und die Angeklagten eventuell, wenn sie sich nicht stellen, in ihrer Abwesenheit zu verurteilen.

Durch eine Explosion in Cumberland wurden an 40 Kohlengräber von der Außenwelt abgeschnitten und wahrscheinlich alle getötet. Nach zehntägiger Arbeit gelang es, zehn der Toten an die Oberfläche zu bringen.

Wie die „Times“ berichtet, sind Vorbereitungen getroffen worden, denen zufolge eine Anzahl alte ausgerichtete englische Kriegsschiffe nach Deutschland gesandt werden sollen, um dort in Stücke gebrochen zu werden. In den Niederlanden heißt es, daß Deutschland ein vorzügliches Abzugsgebiet für Aminen in Russland gefunden hat und daher so erpicht auf ausgerichtete Schiffe ist.

Dublin. Es werden viele Verurteilungen gemacht, Waffen und Munition für die Irregulären, denen es daran fehlt, an der irischen Küste zu landen. Ein Führer der Freistaatregierung fing an der Küste unweit von Cork ein Fahrzeug ab, das eine Ladung von Waffen und Munition führte. Dieses Fahrzeug, das nicht das erste ist, das die Freistaatmarine tapette, soll von Deutschland gekommen sein.

Paris. Nach Angabe der hiesigen Polizei halten sich jetzt mehr denn 75,000 russische Flüchtlinge hier auf. Die Zahl wird aber durch andere europäische Städte übertroffen. So sind in Berlin gegen 100,000 Russen festhaft geworden, und in Warschau

deren 200,000. Außerdem treffen immer neue Scharen von flüchtigen Russen ein, die nur auf das Ende der bolschewistischen Regierung warten, um wieder nach ihrer Heimat zurückzukehren. Diese Hoffnung ist aber für die nächste Zukunft noch eine sehr trügerische.

Eine besondere Regierungskommission, welche Warenlieferungen durch Deutschland erwägt, beriet ein Abkommen zur Wiederherstellung der kriegswehrteten Gegenden von Frankreich. Der Plan stand zur Verhandlung in verschiedenen Besprechungen zwischen Hugo Stinnes, dem deutschen Industrieleiter und Senator De Lubacher, Vorkämpfer des Bundes kooperativer Gesellschaften für die französischen befreiten Gegenden. Die französische Regierung genehmigte die Verhandlungen. Nachrichten aus Deutschland zeigen, daß das Abkommen auch dort Beifall findet, weil es in vielen Zweigen stetige Beschäftigung sichert und zugleich Zeit auf die Entschädigungsrechnung angewandt wird.

Genf, Schweiz. Kanzler Seipel von Österreich machte einen starken Eindruck auf den Rat des Völkerbundes. Er wies die Mitglieder darauf hin, daß Österreich Maßnahmen treffen werde, um seine wirtschaftlichen Fesseln zu brechen, wenn die Liga außer Stand sei etwas für das Land zu tun. Österreich sei bereit eine Kontrolle seiner Finanzen anzunehmen, die seine Souveränität nicht schädige. Es werde sich aber lieber mit einer größeren wirtschaftlichen Einheit verschmelzen, als seine Souveränität opfern. Entweder infolge dieser offenen Erklärung, oder weil der Rat aus andern Gründen den Ernst der Lage erkannte, wurde ein sofortiges Vorgehen getroffen. Der Rat ernannte eine Kommission ausschließlich aus Vertretern der intereffizienten Staaten. Sie beginnt mit einem Studium der Frage und erhält Angaben von der hiesigen österreichischen Delegation.

Russland. Berichte aus Moskau zufolge wurden Erzbischof Benjamin und diejenigen, die wegen Widerstandes gegen die Beschlagnahme konzipiert sind, verurteilt wurden, am 10. Aug. in Petrograd durch ein Feuerpeloton erschossen. Nach einer anderen Meldung hat sich Krimoff, emeritierter in Wladiwostok, in der Sozialrevolutionäre, im Organismus erhängt. Die Bolschewiki sollen mit Zustimmung zahlreicher Studenten in ganz Russland begonnen haben.

Nach Ankündigung der Zeitung „Bravda“ wurden 55 Personen in Süd-Russland wegen gegenrevolutionärer Tätigkeit zum Tode verurteilt. Das ukrainische Gericht in Kiew verurteilte 18 Mitglieder von Petrusas Kofakobanden, die sich gegen die ukrainischen Sowjets erhoben. In Simferopol wurde Nicolai Boshento, ein junger Offizier, der sich vor einigen Monaten zum Baren von Russland auerrief, mit sechs Anhängern zum Tode verurteilt. Frau Boshento und andere erhielten Kerkerstrafen.

Klára, Rumänien. Hier kam man einer Verschwörung auf die Spur, welche die Ermordung aller Mitglieder des rumänischen Königshauses zum Ziele hatte. Man fand Explosivstoffe unter der

## Mount Carmel jetzt ein heiliger Berg

In Gegenwart fast aller Priester der St. Peters Kolonie und im Beisein tausender Menschen aus allen Teilen unseres Bistums wurde letzten Sonntag, den 10. September, bei angenehmem Wetter und unter den imposantesten Feierlichkeiten, wie sie nur die katholische Kirche zu entfalten vermag, der Berg Carmel im Herzen der St. Peters Kolonie geweiht und der lieben Gottesmutter unter dem Titel „Unserer Lieben Frau vom Berge Carmel“ als besonderes Heiligtum geschenkt. Zugleich wurde Maria, die hohe Himmelskönigin, feierlich zur Patronin und Schirmherrin der St. Peters Kolonie ausgerufen und von allen Anwesenden durch ein Weihegebet als solche öffentlich anerkannt. Von nun an wird alljährlich am Sonntag nach dem Skapuliersfest, das die Kirche am 16. Juli feiert, auf dem Berge Carmel feierlicher Gottesdienst — womöglich ein Pontifikalamt — gehalten werden, um der lieben Gottesmutter unsere Huldigungen und Lobpreisungen und unsern Dank für ihre mächtige Fürbitte am Throne Gottes darzubringen. Nächstes Jahr wird dieses Fest daher am 22. Juli begangen werden.

Um die Bergespitze für die schöne Feiertage gebührend herzurichten, fanden sich bereits am Tage vorher willige Männer und Frauen aus der Gemeinde Carmel unter der Leitung ihres eifrigen Pfarrers, des hochw. P. Matthäus, auf dem Festplatz ein. Hellten eine provisorische Kapelle nebst Altar auf und pflanzten Zierbäume. Am Sonntag Morgen wurde in den verschiedenen Kirchen der Kolonie bloß Frühgottesdienst gehalten, damit es den Leuten möglich gemacht würde, dem Festgottesdienst auf dem Berge Carmel um halb 11 Uhr beizuwohnen. So kamen sie denn scharenweise herangezogen, die guten Leute, um der Mutter vom Berge Carmel ihre Liebe und Anhänglichkeit zu zeigen und aus ihrer Hand neue Segnungen zu erlangen für sich und die Ihrigen. Hunderte von Automobilen künnten dahergefahren aus allen Ecken und Enden der Kolonie, aus Münster und St. Gregor, aus Annabermund und Lake Lenore, aus Dead Moose Lake und Wilger, aus Zulda und Willmont, aus Humboldt und den südlich davon gelegenen Gemeinden, aus Bruno und Dana, aus Leopold, Bremen und Endworth, aus St. Benedict und St. Leo. Von überall fanden sie sich ein, und ein jeder preschte sich glücklich, der denkwürdigen Feiertage beizuwohnen zu können. Mit Ausnahme der hochw. PP. Benedikt, Bonifatius und Marcellus und des Klerikers Fr. Leonard, waren sämtliche Priester der St. Peters Kolonie und sämtliche Schwestern der St. Peters Abtei, denen die braven Mütter vom Carmel 4 Automobile frei zur Verfügung stellten, bei der Feiertage zugegen. Schon lange vor Beginn der kirchlichen Feier stellte sich der Berg mit Menschenmassen, die entzückt auf dem Gipfel des Berges einhergingen und die wunderbare Aussicht genossen. Ein jeder wollte vom Berge aus seine in der Ferne blinkende Kirche erkennen, oder die Elevatoren nieder oder jener Erleichterung sehen. Am Fuße des Berges standen nach allen Seiten hin die Automobile und die vielen anderen Fahrzeuge. Es war ein herrliches, entzückendes Bild.

Um halb 11 Uhr begann der hochfeierliche Gottesdienst. Se. Gnaden Abt-Ordinaris Michael zog seinen Pontifical Ernat an, ebenso hüllten sich die dem Prälaten assistierenden Priester in ihre feierlichen Gewänder. Generalvikar P. Peter assistierte als Presbyter Ministranten; die hochw. P. Prior Fridolin und Th. M. Schmid waren Ehrenantworte; die hochw. PP. Joseph Sittenauer und Dominik Jungertten als Diakon und Subdiakon der Messe; die ehrl. Fratres Theodor und Wilhelm waren Zeremonienmeister, während eine Reihe anderer Kleriker und Nonnen als Buch, Licht, Stab und Mitträger sowie als Messdiener assistierten. Der erste kirchliche Akt war die Weihe des Berges Carmel, der durch diese hl. Handlung der allerhöchsten Jungfrau und Gottesmutter Maria übergeben wurde. Der Herr Abt sprach ein lateinisches Gebet und umschritt, begleitet von der ganzen Pfarrei, den Berg, den er mit Weihwasser besprengte. Der Männerchor von der St. Peters Kirche unterstützte von den Herren Ethel und Schaefer aus Humboldt, sang dabei in erhebender Weise der Muttergottes Lobgesang „Magnificat“, dem kurz vor Beginn des Pontifikalamtes noch zwei deutsche Marienlieder folgten. Die Regel spielte mit gewohnter Meisterschaft der hochw. P. Ignatius.

Nach der Weihe des Berges hielt Abt Michael ein würdevolles, deutsches, deutsches Stimmende englische Festpredigt, in der er die Bedeutung des Festes hinhin und alt einführte, in der er die Muttergottes stets zuzuhören und sie in ihren Augen nachzuschauen, Maria sei unter allen Beschützern, die aus Gottes Hand hervorgegangen, das hebräischste, und sie sei eine mächtige Helferin in allen Anliegen und Nöten. Hier auf diesem Berge wollen wir sie alljährlich feierlich als unsere Mutter begrüßen, ihr für alles Gute danken, das sie uns erbeten, und sie um neue Guld und Hilfe bitten. Und dann sie stets halbdankbar und die ganze St. Peters Kolonie mit ihren Bewohnern herab blicken moge, wollen wir mit der Himmelskönigin uns weihen und sie immer als unsere Patronin und Schutzherrin erwählen. Der hochw. Herr Abt-Ordinaris kniete sodann mit den vielen Anwesenden nieder — ihre Zahl wurde auf ca. 300 geschätzt — und betete das Weihegebet auf deutsch, dem die Litanei zu Ehren der Muttergottes folgte. Hierauf hielt der Herr Abt noch eine kurze deutsche Ansprache, in der er die vorher gehaltenen englische Predigt ergänzte. — Nun folgte das lateinische Pontifikalamt, das große Opfer des Neuen Bundes. Der gute Herr Jesus Christus, der sich einst auf dem Kalvarienberge für die menschliche Menschheit hingeopfert und sein Blut vergossen, war heute auf dem Berge Carmel erschienen, um umgeben vom Volke der St. Peters Kolonie mit seinen Hirten das Opfer auf dem Kalvarienberge zu erneuern. Wie muß das Herz des guten Hirten da nicht vor Liebe und Treue an ihn, an seine Braut, die von ihm gestiftete katholische Kirche, und an seine Mutter, die allerhöchste Jungfrau!

(Fortsetzung auf Seite 2.)

(Fortsetzung auf Seite 2.)

### Der Friedensfürst.

Geschichtliche Erzählung von Felix Labar.

(Schluß.)

#### Das Salz der Erde.

Die Unruhen des Krieges, Abtötung, Nacht und Sorgen waren auch an Benediktus nicht spurlos vorübergegangen; er fühlte daß seine Kräfte schwanden. Aber der herrliche Baum, der so viele Blüten der Tugend getrieben, so viele Früchte zur Ehre Gottes, zum Wohle der Menschheit und zur Zierde der Kirche gezeitigt hatte, legte im Alter noch ein junges Reis ab, das in fernem Lande zu einem neuen Wunderbaume erwachsen sollte, zum größten und herrlichsten Baume, der je aus St. Benediktus Gärten hervorging.

Gegen Ende des Jahres 542 kamen nach Monte Cassino Abgeordnete des Bischofs Innocent von Mainz und baten Benediktus um einige Brüder seines Ordens zur Begründung eines Klosters in Frankreich. Benediktus, vielleicht voraussehend, welche mächtige Stellung das Kloster in der Weltgeschichte einnehmen würde, wählte für die neue Kolonie die Besten seines Hauses: Maurus den Bruch von Cassino, Constantin, Antonius und Faustus. Benediktus erteilte ihnen seinen Segen und gab ihnen ein kostliches Alceod mit: die von ihm selbst geschriebene Regel seines heiligen Ordens.

Der Abschied von seinem Liebsten hatte Benediktus sehr wehe getan; er fühlte auch, daß sein Tagewerk zu Ende gehe und für ihn auf Erden nichts mehr zu tun sei, und schaute sich mit unwillkürlichem Drange nach der Auferstehung seines Leibes und nach der Vereinigung mit seinem Herrn. In sein Denken, sein Handeln und Sehnen war darauf gerichtet. Die Erde war ihm zur Wüste geworden; Herz und Hände streckte er zum Himmel.

Am 7. Februar 543 hatte er noch eine letzte Zusammenkunft mit seiner Schwester Scholastika in dem Sandhause am Fuße des Berges. Ihre Seelen klangen in wunderbaren Harmonien zusammen; was aus ihrem Munde floß, war wie ein Hohelied der himmlischen Liebe. Voll von dieser strahlenden Himmelsliebe schieden sie voneinander. Scholastika lebte in ihr Kloster zurück und die Flammen der heiligen Liebe verzehrten die Braut Christi. Drei Tage später kam der Brautigam und holte seine Braut heim zum himmlischen Hochzeitstische.

Am selben Augenblicke, als sich die reine Seele Scholastikas vom Leibe trennte, sah Benediktus, während er in seiner Zelle saß, die Seele seiner Schwester in Gestalt einer Taube zum Himmel fliegen. Sein Schmerz, um die Schwester war so groß, daß er Tränen darüber vergoß. Er ließ den Leib der Seligen nach Monte Cassino bringen und dort bestatten. Und niemals war ein solches Leidensbeginns auf Monte Cassino bezeugt worden; niemals waren so viel Tränen geflossen, so viel heiße Gebete aus den Herzen gestiegen.

Benediktus fühlte, daß sein Ende nahe. Er war nun der geistige Vater von Tausenden geworden und sein Leben war voll Sorgen gewesen; ohne Furcht und Bangen sah er dem Tode entgegen, ja, er sagte ihm mit stiller Heiterkeit den Seinen voraus. Am 15. März ließ er das Grab öffnen, das ihn aufnehmen sollte. Gleich darauf wurde er von so heftigem Fieber ergriffen, daß sein Körper bald von unerträglicher Hitze durchglüht, bald von schauerlichem Frost geschüttelt wurde. Voll Liebe pflegten ihn die Brüder, aber die Krankheit ließ sich nicht bannen und nahm von Tag zu Tag überhand.

Am 21. März ließ er sich von seiner Felle zur Kirche tragen. Auf dem Wege dahin sah er nochmals die Herrlichkeit und Schönheit der Welt.

Es war ein wunderbarer Frühlingmorgen. Der Himmel wolbte sich wie ein blauer Baldachin über den heiligen Berg, die Sonne goss alles Gold über ihn aus und unten lag die weite Welt wie in einem lichtblauen Meer, von leichtem weißen Duft wie von silbernen Schleiern

eingehüllt, von goldenen Lichtstrahlen durchzittert. Benediktus tauchte seine Augen in diesen Glanz und ein Gedanke zog durch seine Seele: „Wenn schon die Erde so schön ist, wie groß muß erst die Herrlichkeit des Himmels sein?“

In der Kirche flammten die Lichter, am Altare und glänzten wie goldene Augen in der milden Dämmerung. Die Brüder umringten und stützten ihn und so empfing er als Stärkung auf den weiten Weg von der Zeit in die Ewigkeit die heilige Begehrung. Mit mildem Lächeln grüßte er die Brüder zum letzten Mal wie ein Vater seine Kinder: „Lebt wohl! und seid gesegnet!“

Die Tränen floßen, Wehlaute des Schmerzes beim Abschied des geliebten Vaters klangen durch den heiligen Raum. Vater Benediktus gebot ihnen Schweigen. Da ward es stille, als ging ein Engel durch den Raum. Und in diese Stille hinein klang des Heiligen Stimme, der ein Gebet anstimmte: „Die Brüder seien ein. Da hob Benediktus die Hände zum Himmel, die Augen leuchteten in überirdischem Glanze und schlossen sich dann, als konnten sie den Glanz und die Herrlichkeit des neuen Reiches, das ihn erwartete, nicht ertragen, der Mund verstummte, die Seele löste sich und flog empor: Benediktus stand an den goldenen Toren des Paradieses!“

Welch ein Jubel mag da im Himmel gewesen sein! Ein Friedensfürst hatte Erbgut erhalten! „Weil Du über vieles treu gewesen bist, will ich Dich über viele segnen: geh' ein in die Freuden Deines Herrn!“

Und dem Heiligen, der sein ganzes Leben der Kirche Christi gewidmet hatte, offenbarte sich die Herrlichkeit Gottes, wovon wir Sterblichen nur eine schwache Ahnung haben. Denn: „Kein Auge hat es gesehen und kein Ohr gehört und in seines Menschen Sinn ist es gekommen, was Gott denen bereitet hat, so ihn lieben!“ Benediktus ganzes Leben war ein Opfer reinster und heiligster Liebe gewesen. So trat er jetzt vor Gottes Thron, ein Auserwählter, ein Friedensfürst, der auf Erden allezeit Gottes Reich gepredigt hatte. Wenn des Königs Würde, wie Salomon sagt, in der Menge seines Volkes besteht, wie groß müssen wir uns die Würde jenes Königs denken, dem ein so zahlreiches Heer von Mönchen nachfolgt! Welcher König oder Kaiser hat jemals in so vielen Weltteilen geherrscht oder aus so vielen Nationen um sich her so zahlreiche Legionen gebungen, als dieser freiwillig zugewandene Seelen jedes Alters und Geschlechtes im Kriegsaufstande Christi lenkt und regiert?

Eine seiner geistlichen Töchter, die Gertrudis, die vor sechs Jahrhunderten Deutschland mit dem Glanze ihrer Tugenden und Weisheiten erfüllte, hatte eine wunderbare Vision: Sie sah Benediktus stehen im Anblicke der lichtstrahlenden Dreifaltigkeit, schön von Gestalt, anmutig zum Ansehen. Rosen von kostbarem Wohlgeruch sproßten unter seinen Füßen. Jeder Rose entsproßten wieder neue Rosen, deren eine die andere an Schönheit, Farbenpracht und Wohlgeruch übertraf, so daß der Heilige der Dreieinigkeits und dem ganzen himmlischen Heere zum wunderbaren Schauspiel der Freude und Barmherzigkeit diente. Die heilige Schererin nennt diese Rosen die Tugenden, die dem Leben des heiligen Benediktus entsprossen sind. Und sie sah in seinem Händen einzepter, das um und um mit kostbaren Edelsteinen besetzt war: das Zeichen seiner Herrschaft in dem großen Reiche, das er als Friedensfürst beherrschte. In dem Spiegelglatze der Edelsteine waren alle jene zu erkennen, die Benediktus durch weise Leitung gebessert und auf den rechten Weg geführt hatte.

Auf Erden aber verherrlichte Gott seinen Heiligen durch zahlreiche Wunder. Die Brüder begruben seinen Leib in der Gruft der Johannis-Kirche, in der bereits der Leib der heiligen Scholastika begraben lag. Später kam ein Teil des Leibes nach dem Kloster Fleury in Frankreich, der andere blieb in Monte Cassino zurück.

Der Weg des heiligen Benediktus, von Subjaco angefangen bis zum

Monte Cassino, ist wie eine heilige Straße, an der sich die leuchtenden Denkmale seines Glaubens, seiner Liebe und Frömmigkeit erheben. Sein Leben war in seinem gesammelten Tag aus einem höheren Geiste geboren; er war eine große, feurige und gewaltige Seele, welche ein mächtiger Durst nach dem Unendlichen und Ewigen verzehrte. Aus diesem Sehnen heraus und von feurer Liebe verklärt, trachtete er danach, Himmel und Erde miteinander zu vermählen und alle Irdische und Sterbliche mit der Blut himmlischer Liebe zu durchflammen. So steht er frei von allen Fesseln der Zeit und von zeitlichen Gebrechen frei, als ein Wunder vor den Augen der Menschheit, als ein Held und Wandertäter vor der Welt. Das Leben dieses gewaltigen Geistes und sein heiliger Plan ist nichts anderes als eine Rückkehr in das Reich des Friedens und der Liebe, wie es Gott von Anbeginn erschuf, ein sehnlicher Gruß aus Gottes Paradies. Denn er hatte an der ersten und reinsten Quelle getrunken: an dem Born der göttlichen Liebe, er hatte unvermittelt in seiner Einfachheit mit Gott geredet und suchte auch die Menschen Gott näher zu bringen, indem er sie zu Gottes Ebenbild zurückzuführen suchte. Er näherte in ihnen das ewige Heimweh und das ungestillte Sehnen der Menschheit nach Gott, dem Urquell aller Liebe, und näherte diesen Strom der Sehnsucht, der in die Ewigkeit hinausmündete, zu den ewigen Sternen hinaufstößt. Und während durch die Länder ein Jähren und ein Stöhnen von Kriegsgeräusch und Schlachten über die Erde donnerten und Fürsten und Völker sich in heftigen, blutigen Hader befiedelten, richtete er in aller Stille sein heiliges Reich Gottes auf — ein Friedensfürst! In tiefer Not war er den Völkern ein leuchtendes Beispiel und ein segensreicher Lehrer. Und bei all dieser Größe und bei aller Kühnheit, mit der er den großen Wunderbau seines Ordens in die Welt hineinstellte, war er doch von tiefster Demut, ein bescheidener und treuer Nachfolger des Heilandes. Aber wie dem Heiland, so folgten ihm, durch sein leuchtendes Beispiel angezogen, treue Gefährten und Jünger nach: erst zwei und drei, dann hundert und zuletzt viele Tausende, so daß von diesem demütigen Manne ein Licht des Glaubens und der Liebe ausging, davon ein heller Strahl noch bis in unsere Tage herüberglänzt.

Darum haben ihn auch Tausende verehrt und geliebt. Dichter, Weise und Künstler ihn besungen, gerühmt und gepriesen, wie keinen Fürsten und Mächtigen. Und sein Name und sein Ruf, vor allem sein heiliges Vermächtnis, die goldene Regel seines Ordens, wurden für Tausende ein Gottesstroph, der alle Jahrhunderte durchdringt und auch noch heute, wie vor 1300 Jahren, mit aller Kraft durch die Welt klingt. So ist er für alle Zeiten ein Heerführer zum heiligen Streite, nicht mit den Waffen von Eisen, sondern mit den Waffen des Lichtes und der Liebe.

Die größten Geister ihrer Zeit haben Benediktus als einen der großen Fürsten im Reiche Gottes auf Erden anerkannt und gepriesen. Papst Gregor der Große nennt ihn einen Mann ehrwürdigen Lebens, einen Segneten, einen Mann voll des Geistes aller Gerechten, ein Vorbild für die Menschen auf den Leuchter gestellt, einen Lehrer der Tugenden, eine Norm der Rechtfertigung.

Papst Zacharias im achten Jahrhundert feiert ihn als Morgenstern, als Freund Gottes und des Vaters Segen, als Wandertäter, als erhoben zur Höhe der englischen Glorie, als treuen Sachwalter Gottes. Als Papst Stephan III. nach Monte Cassino kam, rief er im Beisein der Könige Pipin und Karlmann, ihrer Söhne und vieler Bischöfe und Gläubigen aus: „Sei gegrüßt, du Jünger Christi! Sei gegrüßt, du Prediger der Wahrheit und Lehrer der Völker! Sei gegrüßt, du allgemeiner Gesegener, du Abt der Äbte, du Säule des wahren Glaubens! Sei gegrüßt, du Heerführer der Mönche!“

Der hl. Bernhard nennt ihn den Meister, Führer und Gesegener der Mönche, den Nachhaber im Himmel, dessen Wunder uns trösten, dessen Lehre uns unterrichtet, dessen Gerechtigkeit uns kräftigt, dessen Heiligkeit uns stärkt, dessen Liebe uns unterweist.

Die Verehrung des hl. Benediktus verbreitete sich rasch über den ganzen christlichen Erdbereich. Fürsten und Völker, Priester und Laien, Gelehrte und Ungelehrte ehrten ihn. Zweihundert Jahre nach seinem Tode war keine Stadt im Abendlande, wo nicht sein Name genannt, seine Furcht angerufen wurde, und keine größere christliche Provinz, wo nicht ein Kloster seines Ordens erbaut war und Tag und Nacht vom Lobe Gottes ertönte.

Seine herrlichste Schöpfung blieb Monte Cassino. Das Kloster gelangte, trotz vieler Drangsalen, zu ungeahnter Blüte und wurde von allen als das erste Kloster des ganzen Abendlandes anerkannt und geehrt. Sein Abt führte den Titel „Abt der Äbte“ und hatte das Recht, in den Adelstand zu erheben, den Heerbann auszusprechen, Beamte zu ernennen, und die Bischöfe des Königreichs Neapel waren seine Generalvikare. In späteren Zeiten ragte er mit seinen Palastbauten, mit seinen gelehrten Mönchen, Künstlern und Lehrern als eine Hochburg des Christentums in die Welt hinaus.

Von Monte Cassino aus verbreitete sich der Orden des heiligen Benediktus in die ganze Welt und das Stammkloster wurde die Mutter von Hunderten von Klöstern im Abendlande. Für alle folgenden Jahrhunderte ist Benediktus Werk wichtig und von größter Bedeutung geworden. Überall, wo jetzt das Christentum hindrang, wurden die Klöster nach seiner Regel eingerichtet und zu Stützen der Staaten und der Kirche, zu Pflanzstätten einer christlichen Zivilisation. Selbst unter den Wirren und Stürmen der Zeiten breitete sich das Mönchtum still und geräuschlos aus, um sich, als es genügend stark war, kräftig wider Barbarei und Häresie zu erheben.

Außerdem aber und ungerichtet des frommen, erbauenden Lebens vollzogen sie inmitten der Völker eine große, unermeßlich gewaltige Kulturaufgabe, denn neben dem Gebet war ihre Hauptbeschäftigung — die Arbeit. Diese bestand in der Urbarmachung der Gegenden, in welcher die Klöster lagen, im Ausräumen von Morästen, Ausroden von Wäldern, im Betreiben und Lehren der Landwirtschaft; später schrieben sie Bücher ab, so daß wir ihnen hauptsächlich die kostbaren klassischen Schätze der Griechen und Römer verdanken, die ohne sie verloren gegangen wären, die heute noch als die Grundlage der humanistischen Bildung benutzt werden. Die Hauptabsicht St. Benediktus bei der Arbeit seiner Mönche war, Wüsteneien zu kultivieren: sie mußten den Boden aufbauen, um sich und andere zu nähren, und ihre Klöster wurden so die ersten großen landwirtschaftlichen Anstalten, in welchen der Bauer des Abendlandes recht eigentlich in die Schule ging. Der christliche Bauernstand erhielt hier sein Vorbild, seinen Ursprung. Die Hebung des Ackerbaues ist den Jüngern des hl. Benediktus zu verdanken. Erblickte man wohlbebaute Felder, sorgfältig gepflegte Weinberge, ausgebreitete Anpflanzungen von Obstbäumen, kunstvoll bewässerte Wiesen, blütenreiche Gärten — so konnte man sicher auf die Nähe eines Klosters schließen.

Neben dieser Beschäftigung mit Handarbeit war ungleich höher und erhabener die Arbeit des Geistes und des Gebetes. Es war der Sieg des Geistes über die Materie, ein Aufschwung zu jener wahrhaftigen Freiheit, welche in der Beherrschung der Leidenschaften besteht. Dadurch, daß der hl. Benedikt die Mitglieder seines Ordens zu dem feierlichen Gelübde verpflichtete, erhielt er ein festes Gefüge und eine bisher nie dagewesene Einheit. Bei aller Strenge der Disziplin lag aber in der hl. Regel die tiefste Weisheit, die größte Menschenkenntnis, die mildeste und gütigste Bestimmung. Und diese einfache und kurze Regel brachte durch viele Jahrhunderte hindurch unendlich große, tiefe und weitreichende Wirkungen hervor, weil sie neuen

**Schiffskarten! Geldüberweisung! Verwandte aus Europa!**  
(Auch aus Russland)

Wir verkaufen Schiffskarten nach und von allen Teilen der Welt.

Geld-Überweisungen für Europa zu günstigsten Bedingungen. Ausländische Wertpapiere. Fener-, Lebens-Versicherungen, etc. Besonderen Vertreter in Moskau für russische Auswanderer.

„Food Drafts“ nach Russland!  
(Preis: je \$10.50.)

**The Dominion Ticket & Financial Corporation,**  
676 Main Street — Limited — WINNIPEG, MAN.  
BANKERS, STEAMSHIP AND OFFICIAL RAILWAY AGENTS.  
Autorisiertes Kapital \$300,000.00. Gesamtaktiva \$700,000.00.

**Deutsche Abteilung: G. L. Maron.**

**MONEY Is Your Real Harvest**  
Put it and keep it safe in our Bank

The money you deposit and keep from your earnings or your business is your real harvest. If you make \$10,000 a year and spend it all, you have nothing; if you make \$5,000 a year and deposit and keep \$500 of it, you have something. If you keep this up for a few years, you will have money and it will grow and protect you and yours in the future.

Get the habit of depositing some money REGULARLY. It is a GOOD HABIT. We invite your account. — COME IN. WE WILL WELCOME YOU.

**BANK OF HOCHELAGA**  
Head Office: Montreal Established in 1874  
Authorized Capital \$10,000,000.00 — Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00  
Total Assets \$71,000,000.00

HUMBOLDT BRANCH J. E. BRODEUR, Manager.  
MUNSTER BRANCH A. ANDREWS, Manager.  
ST. BRIEUX BRANCH J. A. N. FOURNIER, Manager.

**Atelier für Kirchliche Kunst**  
Entwürfe und Modelle — Herstellung und Import

Altäre — Kanzeln — Kommunion-Bänke — Kreuzweg-Stationen — Heiligen-Statuen — Messgewänder — Gold- Silber- u. Messing-Gegenstände — Glasmalereien — Kirchenfenster-Stiftungen werden ausgeführt.

Church Art Studio — REGINA, SASK.

**Gefahr**

droht den Säuglingen und Kindern während der Sommermonate durch die heimtückische aller Kinderkrankheiten, die **Sommer-Krankheit oder Brech-Durchfall** wodurch jährlich Tausende von Kindern dahingerafft werden. DRAZZIG ist ein Mittel dagegen, welches noch niemals verfaßt hat, und wenn ärztliche Hilfe vergebens war, wurde DRAZZIG mit Erfolg angewandt.

Man halte sich diese Medizin im Hause um auf alle Fälle vorbereitet zu sein, nicht bloß für Kinder, sondern auch für Erwachsene. Die Medizin ist absolut harmlos und kann daher den kleinsten Kindern ohne Nachteil gegeben werden. DRAZZIG hat noch nie verfaßt, auch nicht in den schlimmsten Fällen von Cholera Infantum, Diarrhoe und Durchfall. Preis eines Päckchens, portofrei ..... \$1.00

Nur zu haben durch

**W. F. Hargarten**  
Apotheker und Chemist — Bruno, Sask.

**POSTBESTELLUNGEN PROMPT BESORGT**

Kauft in den Geschäften, die hier inserieren!

**Land and Farms!**

I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.

For further particulars apply in person or by letter to

Henry Bruning, MUNSTER, SASK.



10. G. D. St. Peters Bote 1. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Kloster der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Kanada, herausgegeben. Er kostet bei Vorauszahlung: In Canada \$2.00 per Jahr, \$1.00 für sechs Monate, bei drei Monaten. Nach den Ver. Staaten und dem Ausland \$2.50 per Jahr. Einzelnummern 10c.

Korrespondenzen, Anzeigen, oder Veränderung stehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls in Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen. Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Änderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schickt man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders). Gelddarstellungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man: ST. PETERS BOTE, MÜNSTER, SASK., CANADA.

1922 Kirchenkalender 1922

Table with 3 columns: Juli, August, September. Lists various feast days and saints for each month.

Table with 2 columns: Gebotene Feiertage, Gebotene Fasttage. Lists specific feast and fast days with their corresponding dates.

Kirchliches.

Quebec, Que. Am vorigen Sonntagabend brannte das Hospital der Grauen Schwestern nieder; dies bedeutet einen Verlust von \$35,000. Glücklicherweise konnten alle Kranken und Schwestern rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

Schuld des deutschen Volkes am Weltkrieg. Wörtlich heißt es da: „Das deutsche Volk ist unschuldig am Ausbruch des Krieges, welcher uns aufgezwungen war.“

München. Die alte ehrwürdige St. Peters Kirche in München feierte in diesen Tagen ihr siebenhundertjähriges Bestehen. An Stelle einer kleinen 1181 erbauten Kapelle wurde 1222 in München ein spätromanisches Gotteshaus errichtet.

Würzburg. Am 10. August konnte Bischof von Schloer sein diamantenes Priesterjubiläum begehen. Im Jahre 1862 empfing er aus den Händen des Bischofs von Stahl die Priesterweihe, widmete sich dann 18 Jahre lang der praktischen Seelsorge auf verschiedenen Kaplanstellen.

Fulda. In Fulda hat die jedes Jahr dort stattfindende Konferenz aller deutschen Bischöfe getagt. Auf der Konferenz ist beschlossen worden, einen flammenden Protest in die Welt hinauszulassen. Er richtet sich gegen das immer noch aufrecht erhaltene Axiom von der

landischen Jugendorganisation gehen auf das Jahr 1868 zurück, als Mgr. von Rippen die ersten Gesellenvereine gründete.

Rivelle, Belgien. Am 27. Juli ist hier der Generaloberer der Marienbrüder, P. Hüb, der erst kürzlich sein goldenes Priesterjubiläum gefeiert hatte, aus diesem irdischen Leben abgerufen worden.

London. In England nehmen die Klostergründungen und Klosterbauten erheblich zu, sowohl bei den kontemplativen als auch bei den tätigen Orden.

Bahia, Brasilien. Hier starb am 29. Juli der Erzbischof von Belo Horizonte, D. Manoel de Oliveira Lopes. Der Entschlafene war am 2. Oktober 1861 in S. Goncalo de Campos, Staat Bahia, geboren und empfing die Priesterweihe im Jahre 1886.

Verona Lake, Phil. Willems hat sich entschlossen, wieder in Canada zu bleiben, und zwar bei seinem Schwiegersohn, Hr. Gladus jr., bei Verona Lake. Er war früher in Annahem beheimatet, lehrte aber dann nach Nebraska zurück.

Leojold. An Stelle der ehew. Schwester Ursula, welche seit Jahren in der hiesigen Pfarzschule die obere Klasse unterrichtete, lehrt jetzt die ehew. Schwester Scholastika. Die übrigen Kräfte sind die gleichen wie im vergangenen Schuljahre.

Der Weizenetrag in dieser Gegend schwankt zwischen 15 und 30 Bushels vom Acre. Das Dreschen ist allenthalben im Gange.

Der hochw. P. Matthias war kürzlich in Wataw auf Besuch. Letzten Sonntag fuhr er an der Spitze einer großen Schar seiner Gemeindeglieder zum feierlichen Gottesdienst auf dem Berge Carmel.

St. Peters Kolonie

Carlmeil. Nächsten Sonntag, den 17. Sept., werden die Herren des Distriktsvorstandes des Volksvereins Carmel einen Besuch abstatten und nach dem Hochamte eine Versammlung abhalten.

St. Benedict. Am Sonntag, den 24. Sept., wird der Distriktsvorstand des Volksvereins deutsch-canadischer Katholiken St. Leo und St. Benedict einen Besuch abhalten und dorfelbst eine Versammlung abhalten.

Verona Lake. Phil. Willems hat sich entschlossen, wieder in Canada zu bleiben, und zwar bei seinem Schwiegersohn, Hr. Gladus jr., bei Verona Lake.

Leojold. An Stelle der ehew. Schwester Ursula, welche seit Jahren in der hiesigen Pfarzschule die obere Klasse unterrichtete, lehrt jetzt die ehew. Schwester Scholastika.

Der Weizenetrag in dieser Gegend schwankt zwischen 15 und 30 Bushels vom Acre. Das Dreschen ist allenthalben im Gange.

Der hochw. P. Matthias war kürzlich in Wataw auf Besuch. Letzten Sonntag fuhr er an der Spitze einer großen Schar seiner Gemeindeglieder zum feierlichen Gottesdienst auf dem Berge Carmel.

Der Weizenetrag in dieser Gegend schwankt zwischen 15 und 30 Bushels vom Acre. Das Dreschen ist allenthalben im Gange.



Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off, containing various names and dates.



Des Heilands Bild

Hast dem Erlöser du, mein Freund, Im Heim den Ehrenplatz gegeben, Dem Heilande, der für dich starb...

Die Religion unter den Slaven

Rußland und die übrigen slavischen Völker zählen etwa 200 Millionen Menschen und bilden an Zahl einen größeren Teil des Menschengeschlechtes als die Griechisch-Lateiner...

Erst zehn Jahrhunderte nach Christus fand das Christentum bei ihnen Eingang, wurde aber baldigt von Rom getrennt, und so drang es bei ihnen nie tief in Geist u. Leben ein.

Die Welt ist erschüttert über die Nachrichten aus Rußland, die dort herrschenden grauenhaften Zustände, das Treiben der bolschewistischen „Regierung“ und die Schreden der Hungernot.

Rußland vor allem bedarf unserer zeitlichen Hilfsmittel, und unserer Gebete. Keine Feder kann das Elend beschreiben, das dieses riesige Land zu erdrücken droht.

logar vor, daß Bahnsinnige die Reichname ausgruben, um damit ihren Hunger zu stillen. Das ist die Frucht des Krieges, der Revolution, des Bolschewismus, der Dürre.

Der russische Bauer ist im allgemeinen ernst, nüchtern und arbeitssam, und da er nicht sehr mit Schulbildung begünstigt ist, läßt er sich leicht leiten.

Polen ist unter den Slavenvölkern das größte katholische Volk, das jahrhundertlang um seines Glaubens willen viel gelitten hat.

Nicht viel Erfreuliches hat die kathol. Kirche aus Rumänien und Bulgarien zu berichten, zwei anderen slavischen Ländern, wo ebenfalls die schismatische Kirche sehr stark ist.

Die Gründung der Wiener Freimaurerzentrale bedeutet ideenmäßig eine vorläufige Aufgabe der Freimaurerorganisationen in Ungarn, es ist jedoch vorauszuversetzen, daß, wie einmal die Wiener Großloge in Aktion tritt, die Freimaurerschaft alles daran setzen wird, um von der Wiener Basis aus auch Ungarn wieder in ihren Wirkungsbereich einzuziehen.

Ungarn und die Freimaurer Mitteleuropas

Die Regierungsverordnung des ersten ungarischen christlichen Kabinetts im Jahre 1919, welche die Auflösung der Freimaurerorganisation in Ungarn verfügte, war ein Schlag, welcher das mitteleuropäische Freimaurertum in seinem Lebenszentrum traf.

rei der ganzen Doppelmonarchie in Budapest konzentrierte. Die Auflösung der ungarischen Loge bedeutete daher eine sehr empfindliche Lücke im Reze dieser Weltorganisation und es daraus erfließt, daß das Weltfreimaurertum seit drei Jahren alles daran legt, um die christliche Regierungsverordnung wieder rückgängig zu machen.

Weder der ungarischen noch der Weltfreimaurerschaft ist es jedoch bisher gelungen, die Anlage des vaterlandverräterischen und umstürzlerischen Treibens der Freimaurer, auf Grund dessen deren Auflösung verfügt wurde, zu widerlegen, und das Bewußtsein dieser Schuld der Freimaurer ist in der ungarischen öffentlichen Meinung zu tief verankert als daß eine Reaktivierung des Freimaurertums in Ungarn in absehbarer Zeit befürchtet werden dürfte.

Die Rolle des ungarischen Freimaurertums beim Zusammenbruch und während der Revolution wurde durch die konfiszieren Archive der Logen unwiderleglich klargelegt. In der Weltfreimaurerschaft sind wie bekannt im allgemeinen drei Richtungen zu unterscheiden: eine humanitär-theologische in England und in den skandinavischen Staaten, eine philosophisch-theoretische in Deutschland und eine atheistisch-antireligiöse in den romanischen Staaten.

Dieses sind die Gründe, weshalb die ungarische Regierung und die ungarische öffentliche Meinung trotz aller Bemühungen und Professionen mittel der Weltfreimaurerschaft nicht dazu zu bringen ist, von dem einmal als richtig erkannten Grundgedanken abzugehen.

Die Gründung der Wiener Freimaurerzentrale bedeutet ideenmäßig eine vorläufige Aufgabe der Freimaurerorganisationen in Ungarn, es ist jedoch vorauszuversetzen, daß, wie einmal die Wiener Großloge in Aktion tritt, die Freimaurerschaft alles daran setzen wird, um von der Wiener Basis aus auch Ungarn wieder in ihren Wirkungsbereich einzuziehen.

Der Sturm der einmütigen Enttarnung, mit welcher diese Zumutung von der überwältigenden Mehrheit des Parlaments zurückgewiesen wurde, ist die sicherste Gewähr dafür, daß ein Rückzug der

ungarischen Politik in der Freimaurerfrage auch während der Dauer des neuen Parlamentes ganz ausgeschlossen ist.

Gute Nachrichten aus dem Leo-Hause New York, N. Y.

Die Frequenz unseres Heims leitens Durchreisender war im vergangenen Jahre über Erwarten gut, so gut, daß es einigemal an Raum fehlte, alle Gäste unterzubringen.

Verglichen mit dem alten Hause an State Street, bedeutet unser Heim in 330 West 23. Straße, mit seiner stattlichen Front und größeren Fassaden, sauberen Zimmern, Speiseküchen und anderen „Improvements“ einen bedeutenden Fortschritt.

Es bietet sich auch Gelegenheit, täglich in der Hauskapelle die hl. Sakramente zu empfangen, da die Anstalt in der Person des hochw. Herrn A. J. Rothlauf einen Hausgeistlichen besitzt.

Um kurz zu fassen: man fühlt sich wie zu Hause, wie in einem katholischen Heim, und wenn auch nicht überall von Vollkommenheiten gesprochen werden kann, diejenigen, welche einmal im Leo-Hause waren, kommen in der Regel gern wieder, und empfehlen anderen die Anstalt.

Auf einen wichtigen Punkt möchten wir hier aufmerksam machen. Als „Hotel“, das Tag und Nacht offen und im Betriebe ist, darf das Leo-Haus nicht betrachtet werden. Man bedachte, daß dasselbe unter der Leitung von Ordensschwwestern steht, die neben ihren anstrengenden Hausarbeiten und Sorgen um das Wohlergehen ihrer Gäste, auch noch Zeit zum Beten und Betrachten haben müssen, um ihre Ordensregeln zu erfüllen.

Neue Bücher!

Deutsch-Canadische Volksbibliothek für Katholiken. Preis per Band, portofrei, 75 Cts. 6 Bände \$4.00 12 Bände \$7.00

Erster Band: Roman eines Jesuiten. Aus dem Französischen überetzt von P. Chrysothomus, O.S.B.

Zweiter Band: Durch wessen Hand. Ein Kriminalroman von Karl Hosner. Der Gänse doktor. Erzählung Knubels Rache. Militärhumoreske.

Dritter Band: Der Fall Versey. Ein Kriminalroman von Karl Hosner. Der Gänse doktor. Erzählung Knubels Rache. Militärhumoreske.

Vierter Band: Von Gottes Braver Pfarrschul-Kinder. Sammlung von Gebeten nebst einigen Singweisen von P. Chrysothomus, O.S.B. (Brochüret).

Das Schwein ist die Freude des Farmers, Er verkauft für ein hübsches Stück Geld; Doch was kann Besseres auch winken, Als unser zucker-gepökelter Schinken, Und unser Speck, der beste in der Welt!

Dry-Cleaning and Dyeing, Alterations and Repairing. SUITS MADE TO ORDER. Special Attention given to Mail Orders.

HUMBOLDT CREAMERIES LTD. GOLD MEDAL BUTTER AND ICE CREAM. Highest Price Paid for Good Cream HUMBOLDT, SASK.

L. Moritzer Humboldt, Sask. Gen. Blacksmith and Horse shoer. Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have Oxy-Acetylene Welding Plant and am able to weld castings or anything of metal.

All kinds of Meat can be had at Pitzel's Meat Market. The place where you get the best and at satisfactory prices.

Pitzel's Meat Market Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 62.



Wir empfehlen unser Lager von Phonographen und Records wie auch eine volle Auswahl von Allen Musik-Instrumenten

Reparaturteile aller Art sind bei uns zu haben. Es sparen Geld an irgendeinem Instrument, das Sie bei uns kaufen.

M. I. MEYERS Schmuckwaren u. Musik-Instrumente Main Str. Humboldt.

Neue Bücher! Deutsch-Canadische Volksbibliothek für Katholiken.

Erster Band: Roman eines Jesuiten. Aus dem Französischen überetzt von P. Chrysothomus, O.S.B.

Zweiter Band: Durch wessen Hand. Ein Kriminalroman von Karl Hosner. Der Gänse doktor. Erzählung Knubels Rache. Militärhumoreske.

Dritter Band: Der Fall Versey. Ein Kriminalroman von Karl Hosner. Der Gänse doktor. Erzählung Knubels Rache. Militärhumoreske.

Vierter Band: Von Gottes Braver Pfarrschul-Kinder. Sammlung von Gebeten nebst einigen Singweisen von P. Chrysothomus, O.S.B. (Brochüret).

Das Schwein ist die Freude des Farmers, Er verkauft für ein hübsches Stück Geld; Doch was kann Besseres auch winken, Als unser zucker-gepökelter Schinken, Und unser Speck, der beste in der Welt!

Frisches Fleisch stets vorrätig. Vorzügliche Würste unsere Spezialität. Bringen Sie uns: Vieh, Schweine u. Geflügel, lebend oder geschlachtet.

Dr. R. H. McCutcheon Physician and Surgeon

Office: Kepey Block - Humboldt, Sask. Dr. A. S. GARNETT HUMBOLDT

Office: Main Street, Phone 88 Residence: Livingstone St., Phone 78

Dr. Wilfrid J. Heringer, Physician and Surgeon HUMBOLDT, SASK.

DR. ARTHUR L. LYNCH Fellow Royal College Surgeons Specialist in Surgery and Diseases of Women

DR. DONALD MCCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON WATSON, SASK.

J. R. McMILLAN, D.C. CHIROPRACTOR - Palmer Graduate

Dr. F. R. C. PATTERSON Physician and Surgeon LAKE LENORE, SASK.

E. S. Wilson Rechtsanwalt, Sachverwalter, Öffentlicher Notar

FRANK H. BENCE BARRISTER, SOLICITOR, NOTARY, ETC. HUMBOLDT, SASK.

J. J. KRAUS, LL. B. deutsch-kathol. Rechtsanwalt u. Notar LAKE LENORE, SASK.

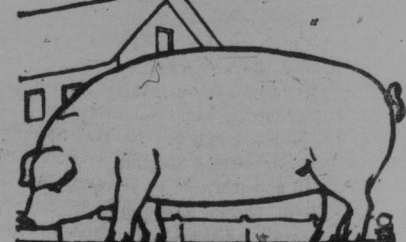
Joseph W. MacDonald, B.A. Rechtsanwalt und Notar BRUNO, SASK.

Licensed Auctioneer I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony.

When looking for LAND see me. I can sell you land at all prices and on the terms you want.

Humboldt's Feinbäckerei (gegenüber dem Arlington Hotel) Alle Sorten Brot, Gebäck, Kuchen.

Humboldt's Feinbäckerei Aelmer Sigvardsen, Propr. Unterstützt die Geschäfte die im St. Peters Bote inserieren!



THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET SCHAEFFER-ECKER CO. HUMBOLDT, SASK.



### Weihe des Mount Carmel

(Fortsetzung von Seite 1.)

Dah solche und ähnliche Gedanken die vielen Andächtigen befeelt haben... Die Kapelle wurde am 19. Sept. 1902 nach Planen P. Bruno, Haslam und Höfchen aus... in dem Wald Eagle, Minn., im Auto über das Bahngelände fuhr...

Es war vor 20 Jahren, am 22. Sept. 1902, als der erste Benediktinerpater, der hochw. P. Conrad... Die Kapelle wurde am 19. Sept. 1902 nach Planen P. Bruno, Haslam und Höfchen aus... in dem Wald Eagle, Minn., im Auto über das Bahngelände fuhr...

hochw. Herrn Abte gegenüber... Es wurde stets behauptet, daß auf dem Berge ein Mädchen begraben liege, und daß deshalb darauf ein Kreuz errichtet worden sei...

Nach der kirchlichen Feier servierten die guten Frauen von Carmel heißen Kaffee und einen Imbiß am Besten des Berges...

#### Die Sandistel.

Das stille, aber ununterbrochene Vordringen der Sandistel ist für die Farmer in manchen Gegenden unseres Landes, besonders dort, wo in großem Umfange Getreidebau betrieben wird...

#### Vom Ausland.

Kennbahn, während Kennen im Gange waren. Ein früherer ungarischer Offizier wurde verhaftet, und er soll bereits ein Geständnis abgelegt haben.

Einem Bericht zufolge nahmen die Kemalisten General Tricoupe gefangen, den neuen Oberbefehlshaber der griechischen Armee in Kleinasien... Ein griechischer Armeeführer, zwei Korpskommandeure und fünf Oberste wurden gefangen genommen...

#### Vereinigte Staaten

Washington. Mit Ausnahme von South Carolina, Georgia, New Mexiko, Washington und Oregon, welche Staaten unter der Einwirkung einer längeren Trockenheit gelitten haben...

#### Ontario

Etawa. Die Weizenerte in Canada wird als eine vorzügliche bezeichnet, und man rechnet bereits mit einer stärkeren Ausfuhr nach dem Auslande...

#### Änderung ihrer Adresse

Sollten unsere Leser uns stets sofort mitteilen, und nicht vergessen, nebst ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben...

#### Anzeigen im

St. Peters Bote haben Erfolg!

#### Haushälterin gesucht.

Mädchen od. Frau mittleren Alters Deutsche, brav und sauber, wird von einem katbol. Geistlichen auf dem Lande gesucht.

Anstalt Ausdruck gegeben, die Ver. Staaten sollten bei der französischen Regierung vorstellig werden... Wir können es wohl ruhig mit ansehen, sagte Senator Hitchcock...

#### Aus Canada

##### Saskatchewan.

Regina. Für den Wahlkreis Regina ist eine Wahlwahl von der Provinzialregierung Saskatchewan ausgeschrieben worden...

##### Chaplin.

Der Farmer Felton Truitt, der bei dem Farmer Lucas angestellt war, wurde von einem plötzlich wütend gewordenen Bullen bedroht...

##### Cadillac.

Während Peter Boyer und Joseph Bellavance im Stalle auf der Farm des letzteren bei Crivichon unfern Ponteix waren, brach im Bohnhause Feuer aus...

##### Ontario

Etawa. Die Weizenerte in Canada wird als eine vorzügliche bezeichnet, und man rechnet bereits mit einer stärkeren Ausfuhr nach dem Auslande...

##### Änderung ihrer Adresse

Sollten unsere Leser uns stets sofort mitteilen, und nicht vergessen, nebst ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben...

##### Anzeigen im

St. Peters Bote haben Erfolg!

##### Haushälterin gesucht.

Mädchen od. Frau mittleren Alters Deutsche, brav und sauber, wird von einem katbol. Geistlichen auf dem Lande gesucht.

DR. H. R. FLEMING, M.A. Physician and Surgeon. Office Main St. — Humboldt, Sask.

FOR SALE New FULTON TRUCK new, 1 1/2 ton capacity, complete with grain box and electric lights. This is a real truck and will be sold at a real bargain.

Sichere Genesung aller Kranken durch die wunderwirkenden Granthematisch Heilmittel... 3808 Prospect Ave., S.E., Cleveland, Ohio.

Granit und Marmor Grabdenkmale Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen oder noch besser, lassen Sie unsere Agenten bei Ihnen vorprechen.

Schweine werden verschickt am 1. Freitag jeden Monats von der Eisenbahn-Station Cafe Lenore. ALEX. MURRAY

### Ein dauerndes Denkmal ist unsere zu errichtende Herz-Jesu Freistelle.

Wie viele Eltern, die den erhabenen Beruf zum Priestertum recht zu würdigen wissen, tragen den schlichsten Wunsch in ihrem Herzen, daß Gott auch ihren Sohn zu diesem erhabenen Stande auserwählen möchte...

Aber warum soll man seine Opfer und guten Werke nur auf die eigene Familie beschränken? Wäre es nicht Annahme, unserem Herrn und Schöpfer vorkreuzen zu wollen...

Die Stiftung einer Freistelle für die Erziehung eines Seminaristen ist ein ewigdauerndes Denkmal; denn sobald ein Student zum Priester geweiht ist, tritt ein anderer an seine Stelle...

Hocherfreut vernahm ich aus den letzten Ausgaben des St. Peters Bote die Quotierungen hochherziger Spenden, für welche ich den Geberten ein herzliches „Dergelt's Gott“ zurufe.

Sollte sich jemand finden, oder mehrere zusammengehen wollen, um den vollen Beitrag zur Stiftung einer Freistelle aufzubringen...

St. P... die älteste der... in der Stadt... Ein französischer... die Freistelle...

St. Peter's College Muenster, Sask. A Catholic Boarding School for Boys and Young Men. Courses: Preparatory, Commercial, High School, College, Seminary. Opens on September 6th.